

völlig, die Beine mit Ausnahme der schwarzen hinteren Hälfte der Schenkel röthlichbraun. Krasnowodsk, Mai, an von Lenkoran dahingebachtem Holze in grosser Menge; wurde dort unter gleichen Verhältnissen auch von Faust und Thieme gefangen. S. — Sarijal, August. L.

*floralis* Pall. Aksu, Krasnowodsk und Nucha, Mai; Alexandrapol, Juli, unter Steinen. S.

*arvicola* Oliv. Borshom, Juni. S.

*arietis* L. Borshom, Juni. S. — Sarijal, Helenendorf, Juni, August. L.

*Rhamni* Germ. Gouv. Baku, Mai; Borshom, Juni, häufig. S. — Helenendorf und Elisabetpol, Juni, August. L.

***Schneideri* Kiesenwetter nov. sp.**

„Niger, antennis pedibusque testaceis plus minusve infuscatis, prothoracis margine apicali et basali, scutello, macula humerali fasciisque tribus elytrorum, prima ante medium, antrorsum curvata, secunda pone medium, tertia obliqua, ab apice ipso remota.“

Long. 6 — 9<sup>m/m</sup>.“

„Dem *Cl. Rhamni* verwandt, aber etwas länger gestreckt, namentlich in den Flügeldecken, diese weniger glänzend, viel dichter rauhkörnig, mit schwarzer Spitze und einer von der Spitze selbst abgerückten Schrägbinde. Kopf mässig gross, dicht runzelig punktirt und gekörnt, Stirn gefurcht, Oberlippe schwarz. Fühler kaum bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, röthlichgelb, nach der Spitze hin nicht oder kaum merklich verdickt. Halsschild kaum länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, mit der grössten Breite in der Mitte, nach der Basis mehr, nach der Spitze hin wenig verengt, matt, dicht und äusserst fein gerunzelt oder gekörnt punktirt, mit sehr feiner schwarzer Behaarung und einzelnen überaus feinen abstehenden Härchen, Vorder- und Hinter- rand mit breitem gelben, auf der Unterseite seitlich verbundenen Toment- saume. Schildchen halbkreisförmig, gelb behaart. Flügeldecken lang gestreckt, parallel, deutlich breiter als das Halsschild, dicht runzelig gekörnt punktirt, matt schwarz, mit feinem schwarzen Tomente ohne abstehende Behaarung. An den Schultern steht ein Fleck oder eine abgekürzte Querbinde von gelbem Toment — meist grösser als bei *Cl. Rhamni* und weniger schräg — eine gelbe Querbinde vor der Mitte, etwas gebogen schräg nach vorn an der Naht aufwärts steigend, eine andere Querbinde hinter der Mitte sehr schwach gebogen, eine dritte schräg von Aussen nach vorn zur Naht gehend ist beträchtlich von der Flügeldeckenspitze abgerückt. Beine gelb, theilweise angedunkelt.

*Cl. Ciličiensis* kann der Chevrolat'schen Beschreibung nach nicht hierher gehören, da er keinen Schulterpunkt und keine Spitzenbinde haben soll.

Um Borshom von den Herren Dr. Schneider und Dr. Radde gesammelt.“

Borshom, Juni, nicht selten. S.

*speciosus* Schneid. Suram, Mai. L.

*comptus* Mmh. *Leab. Gb. II.*

***admirabilis* Heyden nov. sp.**

Taf. VI, Fig. 52.

„Corpore nigro, fulvo-cinereo tomentoso, pedibus antennis rufis, cinereo-tomentosis. Thorace magno, medio latissimo, densissime tomentoso. Scutello lato tomentoso. Elytris nigris, fascia media lata, altera ante apicem communi transversa ovali, tertia cruciformi antice scutello postice fasciae mediae cohaerente, ad humeros striga postice ad fasciam mediam prolongata. Maculae et fasciae nigrae, nigro-tomentosae sunt.“

Long. 19<sup>m/m</sup>.“

Species haec singularis ad subgen. *Isotomus* Muls. pertinet; ex affinitate *Clyti compti* Mhm.

Dom. Doctor Oscar Schneider semel cepit hanc speciem prope Scaradill, Caucasi.“

„Der ganze Körper des Käfers ist schwarz, Kopf und Halsschild dicht gelbgrau tomentirt, die Flügeldecken mit eben solchen Binden, die nicht grau behaarten Zwischenräume mit tief schwarzem Toment.

Der Kopf runder und breiter wie bei *comptus*, in der Mitte vertieft, zwischen den Fühlern schwarz glänzend mit deutlicher Mittelfurche, ganz mit graugelbem Toment bedeckt, so dass die schwarze Grundfarbe nur hinter den Augen etwas deutlicher vorscheint. Die Augen sind grösser, flacher, tiefer ausgerandet.

Die Fühler, von halber Körperlänge, sind kurz, kräftig, schwarzbraun, matt, an der Basis mehr röthlich. Das 9. Glied so gross wie das 4. und hiernach zur Untergattung *Isotomus* Muls. gehörig; Glied 1 nach der Spitze kaum dicker, 2 mehr birnförmig wie bei *comptus*, 3 fast etwas kürzer wie 1 (bei *comptus* viel länger), ebenso wie 4 und 5, die etwas verflacht sind, auf der Innenseite mit deutlich zahnartiger Erweiterung, 3 und 5 gleich lang, länger wie das eingeschlossene 4., 6 und 7 gleich lang, etwas kürzer wie 5; 8 und 9 gleich lang, so lang wie 4, 10 und 11 gleich lang, kürzer; 11 lang eiförmig; 6, 7, 8 sind an der Spitze leicht bogig ausgerundet, so dass die Innen- und Aussen- spitzen als scharfe Ecken verstehen.